

Der Katzenberg.

Roman von Hermann Sadermann. (Fortsetzung.)

161 Sie länger so hängen zu lassen, hieße ein Verbrechen an ihr begehen", sagte er sich.
Er lehnte in sein Zimmer zurück und zog unter seinem Sack alles an Federbetten hervor, was ihm irgend unbeschwerlich erschien. Auch eines der Kissen nahm er von seinem Bette und trug Alles zusammen nach ihrem Lager hin, legte es zurecht und breitete die hässliche Decke sorgfältig darüber, so daß jedes Zipfelchen des Bettzeugs von ihr bedeckt wurde. "Was wird sie für Augen machen", dachte er, "wenn sie sich morgen übermüdet auf ihr Stroß wird werfen wollen?" Und immer vergnügt kehrte er zu seinen Papieren zurück. Als er am nächsten Morgen erwachte, schüttelte ihm von den Wänden die Blässe des Schweißlichts entgegen. Die Welt war über Nacht zur Winternube gegangen. Er kleidete sich an und rief nach Regine. Keine Antwort. Sie war noch nicht zurückgekehrt.
Er wartete zwei Stunden und ging dann selber, sein Frühstücksmaß bereiten. Unter den Kissen des Glasbades lagen drei flache Schneehügel, ein vierter machte sich auf dem Berge breit. Gränlichste Jotelicht erfüllte den Raum, der nun im Schnee gleichsam begraben war.
Hals mechanisch nahm er Schaufel und Besen zur Hand und setzte die weißen Hügel zur Thür hinaus, dann holte er sich etliche Wogen grober Pappe, wie sie den Altenbindeln zur Decke dienten, schnitt sie zurecht und schob sie vorzüglich durch die Läden, so daß sie, in der lockeren Schneehöhe haften, die schadhafte Stellen überdeckten.
"Mehr kann ich beim besten Willen nicht thun", sagte er, während er fröstelnd in dem Raume umschau hielt, in welchem es ihm beinahe Nacht geworden war. — Dann schritt er mit einem Seufzer zum Berge, um das Feuer anzuzünden.
Der Tag verging, ohne daß Regine wiederkehrte. Angenehmlich hatte das Schneefesther sie bis zum Morgen in Vordach vor zurückgehalten.
Wühmtig und gelangweilt redete er sich über seine Arbeit, machte einen und den anderen Spaziergang zum Kobensteige, über welchen sie kommen mußte, würgte das kalte Mittagessen hinunter und schaute von Zeit zu Zeit nach der Wanduhr, die ihre Weisungsgeber kaum von der Stelle hob.
Regine fehlte ihm an allen Ecken und Kantzen, und wenn sie auch sonst fast unsichtbar geblieben, er hatte doch gemerkt, daß sie da war, daß er nur zu pfeifen brauchte, um sie vor sich zu sehen.
Im sich auf andere Gedanken zu bringen, legte er die Arbeit bei Seite und hing zu zeichnen an. Auf die Rück-

seite einer fünfzig Jahre alten Wagenbauerrechnung malte er einen langen, langen Gartenzaun, über welchen in feinen Reihen Lilien und Rosen herübergrünten — zuerst eine Schicht von Rosen, dann eine solche von Lilien — dann wieder Rosen und so fort, bis das Ganze einer wunderbar gemauerten Tapete gleich.
Dann warf er sich auf das wackelnde Sopha und träumte von der Madonna, die hinter seiner Blumenmauer sah, bereit, sich gegen zu dem Sünder herüberzuneigen, welcher den Muth fände, die Mauer zu durchbrechen.
Schon bämmerte es hart, da ertönten Schritte auf dem Vorplatz.
Er schob in die Höhe und eilte hinaus.
Mit Bündeln und Paketen beladen, mit Schnee bekränzt von Kopf bis zu Fuß, trat Regine kochend über die Schwelle. Weiß bebend hing ihr das frische Stirnhaar über das glühende Gesicht, aus dem die Augen ihm angstvoll aufgeregt entgegenleuchteten.
"Ich bin gelassen, Herr, soviel ich gekonnt hab", stammelte sie, indem sie mit der Rechten nach dem Herzen tastete, "der Kaufmann hat mich vor Tag nicht weggelassen, weil er gemeint hat — ich soll die Jade —"
Sie stockte und sah schuldbeußt zur Erde nieder.
Er nickte ihr lächelnd zu; er war viel zu froh, sie wieder hier zu wissen, um ihr ein böses Wort zu sagen. "Koch' mir nur reich etwas Warmes", sagte er, "auch Du wirst's nöthig haben."
Aengstlich verwundert starrte sie ihn an.
"Worauf wartest Du noch?"
"Ja — aber —" und dann, wie erschrocken über das, was sie hatte sagen wollen, rannte sie an ihm vorüber, der Küche zu.
"Es scheint, sie beansprucht ihre Richtigung", murmelte er, indem er lächelnd hinter ihr her sah.
Als sie die Abendstuppe brachte, saß er vor dem Kulte, an dem er gewöhnlich arbeitete. Die grünbesäumte Oelampe breitete einen ungewissen Dämmerdchein über das Gemach.
Verstohlen sah er sich nach ihr um, denn er liebte es, sie aus dem Schatten des Schirmes hervor bei ihrer Handtührung zu beobachten. Heute schief er bei ihrem Anblick zusammen, so fremd, so stolz, so herrlich muthete ihre Erscheinung ihm an. Das war nicht mehr die verlorrene, in Glend und Stumpfium verfunkenen Magd. Man hätte sie für eine Dame halten können, so vornehm, so amnthig war jede ihrer Bewegungen, so streng und reizvoll sprachen die Linien ihres Kopfes. — Das dunkle Wollentkleid und vor allem die neue Jade war's mit ihrem Silbergrauen Pelzbeize — "Kasabenta" nannte man bergleichen drüben im Bolnischen, — welche die Veränderung bewirkt hatte. Während sie den Tisch deckte, lächelte sie verträumt und

glücklich vor sich hin und sandte von Zeit zu Zeit einen ratzen, beinlichen Blick zu ihm herüber.
Offenbar wollte sie bewundert sein, wagte aber nicht, ihn auf sich aufmerksam zu machen.
Als sie in den Lichtkreis der Lampe trat, sie auf den Gehörg hinüberzulegen, schlug er rasch die Augen nieder, um sich den Anblick zu geben, als habe er sie nicht bemerkt. Aber nun mußte ihr doch ein Wort gegnüt werden.
"Du bist wohl sehr stolz auf Deine neuen Kleider?" fragte er.
"Sie wurde wohl bis an den Hals hinunter."
"Ach — die sind ja viel zu schön für mich", küßte sie, immer noch lächelnd, immer noch mit verträumter Stoletterie nach ihm herüberziehend. — Nur um nach dem Spiegel hinauszugucken, war sie noch nicht Genüthiger genug.
Als sie sein Nachlager bereite, entbedte sie mit Grannnen die Verminierung des Bettendbestandes. Sie wollte etwas sagen, verhielt es aber, wohl weil sie ihn nicht mehr anzureden wagte.
Dann wünschte sie, "Gute Nacht" und ging hinaus.
Er schmunzelte vergnügt in sich hinein. "Das wird eine Heberausung werden", dachte er.
Dann vertiefte er sich auf's Neue in seine Skripturen. Wohl eine Stunde mochte vergangen sein, da ließ ein leichtes Geräusch hinter seinem Rücken ihn erschrocken zusammenfahren.
Leidenbläß, mit zuckendem Munde und schwimmenden Augen stand sie da und sog die Luft durch die Nase aus und ein. Die Belsjoppe war unter dem Halbe geöffnet und legte das grobe Hund bloß, dessen Falten die wogende Brust loderte und straffte. Sie hatte wohl in der ersten Bestürzung vergessen, ihre Kleidung zu ordnen.
"Wie schön ist sie", dachte er bewundernd, und verneigte an ihr vorbeizusehen.
"Nun, was begehrt Du noch?" fragte er dann in seinem weichsten Tone.
Sie veruckte zu reden, aber es dauerte eine Weile, ehe sich ein Stammeln von ihren Lippen rang.
"Herr — haben Sie — das — mit den Betten — so — gemacht?"
"Natiirlich, wer denn sonst?"
"Ja, aber — warum thun — Sie das?" In langem Stauern stammelten ihre Lippen ihn an. Offenbar hatte seine Güte begonnen, ihr Angst zu machen.
Er mußte einen härteren Ton anschlagen, um der eigenen Bewegung Herr zu werden. Daß es sie so tief erschüttern würde, hätte er nimmer geglaubt. "Dummes Ding", herrschte er sie an, "soll ich Dich denn da dranhin erriren lassen?"
Starr und schwebend wie eine Statue stand sie da, während große, leuchtende Tropfen ihr über die Wangen rollten.
(Fortsetzung folgt.)

Auf meine
Firma u. Hausnummer
43
bitte genau zu achten.

Schuhwaaren-Offerte.

für Wiederverkäufer
Separat-
Einkaufsräume.

Einziges Geschäft der Schuhwaarenbranche,
welches unbedingt bei größter Auswahl zu sabelhaft
billigen streng festen Fabrikpreisen
selbst schon den kleinsten Artikel abgiebt.
Durch den täglich zunehmenden Umsatz war es mir möglich, sämtliche Artikel meines umfangreichen

Schuhwaaren - Lagers

am **16²/₃ Prozent**

herabzusetzen. Es veräume daher Niemand, seinen Bedarf in **Schuhen und Stiefeln** nur bei untenstehender Firma zu decken.
Jeder Versuch macht sich dreifach bezahlt.

Preis-Verzeichniss:

- Elegante Damen-Leder-Stiefeletten v. 3 1/2 Mk. an.
- Elegante Damen-Leder-Promenaden-Schuhe von 3 Mk. an.
- Hochfeine Leugstiefeletten von 3 Mk. an.
- Sade-, Reiss- und Sport-Schuhe von 3 1/2 Mk. an.
- Herrn-Stiefeletten, sehr dauerhaft, von 4 3/4 Mk. an.
- Herrn-Stiefeletten, das Elegante, von 6 1/2 Mk. an.
- Herrn-Strahlen-Schuhe von 3 Mk. 90 Pfg. an.
- Herrn-Schaffstiefel von 5 Mk. an.

- Knaben-Schaffstiefel von 3 1/2 Mk. an.
- Knaben-Stulpenstiefel von 3 1/2 Mk. an.
- Mädchen-Knopfstiefel von 3 Mk. an.
- Kinder-Knopfstiefel von 1 Mk. 50 Pfg. an.
- Lederpantoffeln sehr billig.
- Haus-, Morgen- und Tanzschuhe von 1 Mk. 50 Pfg. an.
- Jahresschuhe, größte Auswahl, von 0,30 Mk. an.

Jedes Paar ist deutlich mit Preisangabe auf den Sohlen der Schuhe und Stiefeln versehen und eine Hebervertheilung gänzlich ausgeschlossen.

Haupt-Niederlage
der mechanischen Schuhfabrik
mit Dampftrieb Burg bei Magdeburg
in Halle a. S. einzig und allein
43 Grosse Ulrichstrasse 43.

Billigstes und einziges Warenhaus...

H. Eikan, Warenhaus, Halle a. S., Leipzigerstraße 90.

Herren- u. Knaben-Garderobe...



Herren- u. Knaben-Garderobe in bester Arbeit u. eleg. Stil.

Damen-Confection und Mädchen-Mäntel...

Schuhwaren. Wasserdichte Schuhwaren.

Conformanden-Stiefeln und Stiefel...

Wein-Manufaktur u. Meisere...

Für Wiederverkäufer gegen Verfassung...

Warenhaus H. Eikan, Halle a. S., Leipzigerstraße 90.

Mettlacher Fussboden-Platten.

hinsichtlich Qualität, Ausführung und Farben ohne Gleichen, Mettlicher glasirte Wandplatten.

Halle a. S. Ed. Lincke & Ströfer. Halle a. S.

Den geehrten Vereinen u. Gesellschaften... Lokalisation des „Hofjägers“

Ungarweine.

Die erste Ungarwein-Import-Handlung Gustav Spenner

Telephonruf 225 und 350... Schmeerstraße 23 und Magdeburgerstraße 1b

Gustav Spenner, Weingroßhandlung.

Johannbeer-Wein

von C. Werche, Queblinburg, Bierhandlung von Franz Köppe, Gr. Rittergasse 4.

Ausverkauf.

Wegen Umzug nach meinem neuen Geschäftslokal stelle ich mein großes Warenlager in Damen- u. Kinderhüten, sowie Schürzen, Rüschen, Handschuhen, Corsets, Herrenwäsche u. s. w. zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.

B. Herker, Steg 1.

Pa. Brifets, Grudekof und Maßpreßsteine liefert jedes Quantum billigst frei Gefäß.

G. Pauly, Thüringerstr. 3.

Guido Pickert, prakt. Vertreter der arzneilosen Heilweise, Gr. Steinstraße 42 II.

Behandlung Kranter jeder Art nach den Grundrügen der arzneilosen naturgemäßen Heilweise.

Für Handwerker! Buchführung, bestehend aus praktisch eingerichteten Büchern, empfiehlt Aug. Weddy, Leipzigerstr. 23.

Dampferlinie Halle-Rabeninsel täglich von Nachmittag 2 1/2 Uhr an abfahren.

Verkauf: Anhalt. Bauschule Zerbst Wintersemester: Oktober. Sommersemester: April.

F. Kohlhardt prakt. Zahnarzt.

Meister für operative Zahnheilkunde und Technik. Zahnarbeiten (Schmerzlos) mit Zahnst. Goldarbeiten - 20. Zum Einmachen empfehle: Frucht- u. Weissessige, Gewürze, Pergament-Papier, Gallipott, Salicylsäure, Saccharin, Felix Sioli.

Damenkostüme

unter Garantie für guten Sitz fr. L. Horn, Anhalterstr. 9a, 1. 100 Mark

Gumm Artikel

letzte Pariser Spezialität. Neueste ausführende Preisliste gegen Einzahlung von 20 Pf. Mark.

With. Hallbauer, Magdeburg.

Butter u. Bind Honig. Naturerzeugnisse...

Reggenbrot

liefern Carl Koch, Dorotheenstr. 1, u. die bekannten Verkaufsstellen. Für Herren: 25 Pf. Biber 2 Pf. 100 d. v. Kindersegen 10 Pf. 100 d. v. Marten. Schöner Verlag Dr. 23 Gotha.

Doppelbier II.

gratlich empfohlen für Brauereien, Restaurationen, Hotels etc. v. H. Müller, Schöner Verlag Dr. 23 Gotha.

Kosten

ichene ich nicht, um meinen Gästen ein wirklich schönes Exportbier zu kredenzen. Von jetzt ab verkaufe ich:

Bayreuther Herzogbräu eins der besten Exportbiere, zu dem Preise, wie halleisches Exportbier verpackt wird: 2 Pf. 04 u. 15 Pf. - 24 Pf. u. 30 Pf. - 36 Pf. u. 42 Pf. u. 48 Pf. u. 54 Pf. u. 60 Pf. u. 66 Pf. u. 72 Pf. u. 78 Pf. u. 84 Pf. u. 90 Pf. u. 96 Pf. u. 102 Pf. u. 108 Pf. u. 114 Pf. u. 120 Pf. u. 126 Pf. u. 132 Pf. u. 138 Pf. u. 144 Pf. u. 150 Pf. u. 156 Pf. u. 162 Pf. u. 168 Pf. u. 174 Pf. u. 180 Pf. u. 186 Pf. u. 192 Pf. u. 198 Pf. u. 204 Pf. u. 210 Pf. u. 216 Pf. u. 222 Pf. u. 228 Pf. u. 234 Pf. u. 240 Pf. u. 246 Pf. u. 252 Pf. u. 258 Pf. u. 264 Pf. u. 270 Pf. u. 276 Pf. u. 282 Pf. u. 288 Pf. u. 294 Pf. u. 300 Pf. u. 306 Pf. u. 312 Pf. u. 318 Pf. u. 324 Pf. u. 330 Pf. u. 336 Pf. u. 342 Pf. u. 348 Pf. u. 354 Pf. u. 360 Pf. u. 366 Pf. u. 372 Pf. u. 378 Pf. u. 384 Pf. u. 390 Pf. u. 396 Pf. u. 402 Pf. u. 408 Pf. u. 414 Pf. u. 420 Pf. u. 426 Pf. u. 432 Pf. u. 438 Pf. u. 444 Pf. u. 450 Pf. u. 456 Pf. u. 462 Pf. u. 468 Pf. u. 474 Pf. u. 480 Pf. u. 486 Pf. u. 492 Pf. u. 498 Pf. u. 504 Pf. u. 510 Pf. u. 516 Pf. u. 522 Pf. u. 528 Pf. u. 534 Pf. u. 540 Pf. u. 546 Pf. u. 552 Pf. u. 558 Pf. u. 564 Pf. u. 570 Pf. u. 576 Pf. u. 582 Pf. u. 588 Pf. u. 594 Pf. u. 600 Pf. u. 606 Pf. u. 612 Pf. u. 618 Pf. u. 624 Pf. u. 630 Pf. u. 636 Pf. u. 642 Pf. u. 648 Pf. u. 654 Pf. u. 660 Pf. u. 666 Pf. u. 672 Pf. u. 678 Pf. u. 684 Pf. u. 690 Pf. u. 696 Pf. u. 702 Pf. u. 708 Pf. u. 714 Pf. u. 720 Pf. u. 726 Pf. u. 732 Pf. u. 738 Pf. u. 744 Pf. u. 750 Pf. u. 756 Pf. u. 762 Pf. u. 768 Pf. u. 774 Pf. u. 780 Pf. u. 786 Pf. u. 792 Pf. u. 798 Pf. u. 804 Pf. u. 810 Pf. u. 816 Pf. u. 822 Pf. u. 828 Pf. u. 834 Pf. u. 840 Pf. u. 846 Pf. u. 852 Pf. u. 858 Pf. u. 864 Pf. u. 870 Pf. u. 876 Pf. u. 882 Pf. u. 888 Pf. u. 894 Pf. u. 900 Pf. u. 906 Pf. u. 912 Pf. u. 918 Pf. u. 924 Pf. u. 930 Pf. u. 936 Pf. u. 942 Pf. u. 948 Pf. u. 954 Pf. u. 960 Pf. u. 966 Pf. u. 972 Pf. u. 978 Pf. u. 984 Pf. u. 990 Pf. u. 996 Pf. u. 1000 Pf.

Echtes Roggenbrot, vorzüglich schmeckend, angiebt in billigen Preisen Bäckerei, Söptelstraße 2.

Zum Abstreifen empfiehlt sich B. Doll, Georgstr. 6, II.

Für Schulbücher, Schreibmaterialien, Schreib- u. Postpapier, Tinten-fabrik etc. billigt: sowie zur Abnahme von Druckarbeiten u. jeder Buchbinderarbeit empfiehlt sich Hugo Häcker, Buchbinder u. Buchhändler, nebst d. Buchdruckerei, Gr. Steinstr. 11, 1 Tr. I.

Wer an der Börse mit Erf. speculiren will, wende s. vertrauensvoll unter A. B. No. 6 Hauptpost, Frankfurt a. M.

Die neue Skatglückshofe!

Genüßlich an den Stühlen sitzend...

Die Solos, die der Mann erhebt, Man hat sein blaues Bandel! -

Drum ward der eine müßig und schrie: Herr, ich veracht' mit's Lachen...

Da lag der Glückspilz, lieber Mann, Du siehst jetzt als Schläger...

So lange die mein eigen sind, Klapp's hat mit jeder Welle...

Tausendfache Auswahl! Ofen in 100 Mustern u. 4 Pf. an...

Arbeiter-Garderoben, 72 Ob. Leipzigerstr. 72.

M. Simmenauer.

G. Jakme,

Poststraße 12, Eingang Rathhausgasse.

Direktverladergebühmisch, Bettfedern und Daunen.

hochfeine schneeweiße Gänsefedern, Haß mit Daunen, das Pfund um 25 Pfg. bis 1 Mk. billiger wie jede Konkurrenz.

1 Follen gr. Federbett 12 Pf. 24 Mk., volle rolle Daunen-Gebetts 25 Pf. 100 d. v.

zu jedem Gebett gehört ein großes Ober- und Unterbett, zwei Kissen, 1 Bettzeug mit 2 Kissen, 1 1/2 Kissen, gute Waare, 380 9Ht.

Bettzug 2 Meter lang, 1 1/2 Meter br., u. 150 Mk. an, Follen Schlafdecken u. 3 Mk. an, große Strohhäbe u. 1 Mk. an, großer Follen höckeriger Federdichter roth-rosa Bettinletts 40 Pf. an.

Heirath!

Einem jungen anständigen Deutschem mit ca. 20 000 Thlr. kann eine feine Gelegenheit zum Einheiraten in Schöpfung (Hof mit 350 Morgen) nachgewiesen werden. Offerten unter T. 43 an die Expedition d. Bl.

Gespalt. Brennholz,

Opel & Stroedicke, Dampfsgewer, Mühlentweg 4.

Glycerin-Mandelklee,

bestes Heilmittel zur Erlangung einer weichen, weißen Haut, in Carton u. 30 u. 60 Pf. - Preis: 1 Pf. 100 d. v. in der Drogenhandlung F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 10, neb. Mars-la-Tour.

Junge Mädchen,

zu feineren Damenkleidern, erlernen wol, werd. angest. Elisabeth Fuchs, Hofeinstr. 3, II, (früher, Dorotheenstr. 11, 1 Tr. I.)